Das „Techo Pinardi“ ist eine Einrichtung für Straßenkinder des Projektes „Don Bosco“. Die Kinder und Jugendlichen kommen ab 18:00 im Projekt an, duschen sich und werden registriert. Nach dem Abendessen werden von den Mitarbeitern in verschiedenen Kleingruppen Aktivitäten angeboten.

Das Techo ist eine Einrichtung, die von den Jugendlichen nicht viel fordert, um im Projekt übernachten zu können. Deshalb sind viele häufig unter Drogen oder komplett unmotiviert und sehen die Einrichtung entweder nur als einen Platz, um zu essen und zu übernachten oder als einen Ort, an dem sie sich mit ihren Freunden treffen können.

Viele der Kinder kommen direkt von der Straße, sie sind es nicht gewohnt, sich an Regeln zu halten oder sich für ihr Verhalten vor jemandem rechtfertigen zu müssen. Deshalb funktionieren vorbereitete Talleres fast nie wie geplant. Der Freiwillige sollte deshalb sehr flexibel sein und eine hohe Toleranzschwelle haben. Man muss sich ganz klar darauf einstellen, dass das, was man vorhat nicht funktionieren wird und man umdenken muss.

Oft ist es viel wichtiger, sich auf die Stimmung der Kinder und Jugendlichen einzulassen, einfach nur da zu sein um mit ihnen zu reden, als vorbereitete Sessiones abzuhalten. Das kann den Freiwilligen vor allem am Anfang frustrieren, da er sich vielleicht nutzlos vorkommt und es eine Weile dauert, bis man im Projekt seinen Platz findet.

Häufig werden die gleichen Actividades angeboten, so wird zum Beispiel mindestens zweimal pro Woche Fußball gespielt.

Für Mädchen ist die Arbeit vor allem am Anfang sehr schwierig, da sie sich den Respekt vor den Jungs erst verdienen müssen. Einer Frau kann es schnell passieren , dass sie als Objekt gesehen und einfach nicht ernst genommen wird.

Die Arbeit mit Straßenkindern stellt einen in jeder Sekunde vor neue Herausvorderungen und es ist nicht möglich, sich schon vorher darauf vorzubereiten, in welcher Stimmung die Jungs heute sein werden. Deshalb erfordert sie einen sehr starken Charakter, da die Jungs kein Blatt vor den Mund nehmen, dich zum Nachdenken zwingen und die Rechtfertigung deiner Arbeit oder deines Freiwilligendienstes vor dir selbst, in einer Sekunde über den Haufen werfen können.

Das „Techo Pnardi“ ist ein Abend- bzw. Nachtprojekt, was die Arbeitszeiten für den Freiwilligen nicht ganz einfach macht. Man arbeitet von 18:00 bis 22:00, die Zeit in der die Mitfreiwilligen vielleicht einen Tanzkurs oder andere Kurse belegen und ist manchmal erst um 23:00 oder 24:00 zu hause.